

Komfort für alle

Die Gesellschaft wird immer älter, die Wohnbedürfnisse ändern sich. Barrierefreiheit wird mehr und mehr zum Thema. Für Planer und Ausführende bietet diese Entwicklung neben neuen Herausforderungen auch neue Marktchancen.

Wir alle kennen das: eine zu schmale Tür, ein knapp bemessener Aufzug, eine enge Toilette, das Fehlen eines Geländers, die Stufen, eine zu kleine Hinweisschrift – Gestaltungsdetails, die in der Summe den Alltag ein klein wenig mühsamer machen. Für die einen ärgerlich, für erstaunlich viele von uns jedoch unüberwindliche Hürden, aber auf jeden Fall alles andere als zeitgemäß.

Es ist weithin bekannt, dass wir uns mitten im demografischen Wandel befinden und die Anzahl älterer Menschen in der Gesellschaft stark ansteigt. 2030 werden bereits 32,1 Prozent der österreichischen Bevölkerung über 60 Jahre alt sein. Damit gehen die ganz normalen altersbedingten Einschränkungen einher, was schnell deutlich macht, dass die Thematik der Barrierefreiheit weit über den Begriff der „Behinderung“ hinaus uns alle etwas angeht. Dazu kommen zahlreiche Menschen, die zum Beispiel durch einen Unfall oder eine Operation vorübergehend körperlich beeinträchtigt sind, aber auch Eltern mit Kleinkindern, die ebenfalls bei der Bewältigung ihres Alltags immer wieder vor fast unüberwindlichen Hindernissen stehen. Bedürfnisgerechtes Design ist zwar nur für einen Teil der Bevölkerung unerlässlich, jedoch für alle komfortabel.

Wettbewerbsvorteil Design for All

Gleichzeitig mit der demografischen Entwicklung entstehen auch neue Muster der Familienzusammenstellung, geringere Dauerhaftigkeit von Beziehungen und steigende Migration. Eurostat betitelt diese Entwicklung mit „Vermehrt ältere und vielfältigere Europäer“. Diese gesellschaftlichen Veränderungen müssen sich auf Konsum- und Wohnbedürfnisse auswirken. Zum Beispiel wird ein Wohnumfeld, das sich den wechselnden Anforderungen der Lebensumstände anpasst, bald als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

Betriebe, die mit ihren Angeboten diesen Anforderungen nachkommen, können neue Kundengruppen erschließen und etablieren sich mit ihrer Zukunftskompetenz.



Bauen im Alter: Der demografische Wandel muss auch beim Planen und Bauen berücksichtigt werden.

Das Design-for-All-Konzept setzt den Fokus auf die Nutzungsanforderungen der Menschen an ihre Umgebung, und nicht auf körperliche, sensorische oder kognitive Einschränkungen von einzelnen Benutzergruppen. Die Gestaltung wird optimiert für die gleichberechtigte, mühelose Benutzbarkeit für möglichst viele Menschen – das Resultat sind bessere, attraktive Produkte, Umgebungen und Dienstleistungen für alle.

Die Vordenker

Laut einer Studie des Kuratoriums für Verkehrssicherheit sind 82 Prozent der Seniorenunfälle Sturzunfälle mit hohen medizinischen Folgekosten; 80 Prozent davon geschehen aufgrund externer Ursachen in der eigenen Wohnung oder im Nahversorgungsbereich. Diese Zahlen sollten uns allen zu denken geben – in Richtung präventiver Maßnahmen. Design for All ist volkswirtschaftlich rentabel und notwendig. Die Kosteneinsparung durch Unfallprävention sowie die Reduktion von Folgekosten ist enorm.

Prävention und Nachhaltigkeit sind gefordert. Wer sich heute bei Neubau und Sanierung für vorausschauende

Lösungen (Konzept des anpassbaren Wohnbaus) entscheidet, spart später aufwändige und kostspielige Adaptierungen. Nicht zu vernachlässigen ist, dass sich durch diese baulichen Maßnahmen auch der Wert der Immobilie erhöht – als Wohnumgebung, die in allen Lebensphasen genutzt werden kann. ■

ROLAND WEGMANN,

Netzwerk Design for All

www.designforall.at

Experte für Design & Interaktion

Kongress Bauen & Komfort

Der Wirtschaftsverlag informiert Sie zu diesem Thema umfassend auf dem Kongress „Bauen & Komfort“ – Fachkongress für zukunftsorientiertes Planen, Bauen und Sanieren. In einer redaktionellen Serie begleitet die Österreichische Bauzeitung in den kommenden Monaten den Kongress.

Termin: 21.–22. November 2013 in Wien, EMS-Lounge

Kosten: € 199,- (exkl. USt.)

Anmeldung und alle Infos unter www.bauenundkomfort.at